# Pressemitteilung 01/2018

Magdeburg, 01.02.2018

## ELTERNVERTRETER FORDERN UNVERZÜGLICH DEUTLICHE VERBESSERUNG DER FINANZAUSSTATTUNG FREIER SCHULEN IN SACHSEN-ANHALT: OFFENER BRIEF AN LANDESPOLITIKER EINSTIMMIG VERABSCHIEDET

Am gestrigen Abend haben sich in Halle mehr als 100 Elternvertreter/innen von freien Schulen versammelt, um über die unzureichenden und teilweise verfassungswidrigen finanziellen Rahmenbedingungen der freien Schulen in Sachsen-Anhalt zu diskutieren und einen Offenen Brief an die maßgeblichen Landespolitiker/innen zu verabschieden. In diesem Brief machen die Eltern auf die erhebliche finanzielle Benachteiligung der Schüler/innen aufmerksam, die in Sachsen-Anhalt freie Schulen besuchen, und fordern eine deutliche Erhöhung des Personal- und Sachkostenzuschusses für die sog. Ersatzschulen rückwirkend zum 01.01.18.

Der VDP Sachsen-Anhalt begrüßt diese Elterninitiative ganz ausdrücklich: „Es ist klar, dass Eltern und Schüler/innen unzufrieden sind, wenn immer mehr freie Schulen dazu gezwungen sind, ihre Schulgelder zu erhöhen oder wenn immer häufiger Lehrkräfte freie Schulen im laufenden Schuljahr verlassen, weil das Land eine Verbeamtung und somit eine bessere Bezahlung bieten kann. Der VDP Sachsen-Anhalt fordert seit langem von der Politik eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen der freien Schulen, zumal inzwischen vorliegende Gutachten namhafter Verfassungsrechtler klar dokumentieren, dass zahlreiche Regelungen des Schulgesetzes die Ersatzschulen – und somit deren Schüler/innen – in verfassungswidriger Weise benachteiligen. Es ist deshalb zu hoffen, dass die Politik die Forderungen der Schülereltern ernst nimmt."

Laut Berechnungen des VDP Sachsen-Anhalt auf der Grundlage von Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wendete das Land zuletzt nur 55 Prozent der Mittel auf, die die öffentlichen Haushalte im gleichen Zeitraum für Schüler/innen staatlicher Schulen aufbrachten.

Die Elternvertreter/innen machten auf der Versammlung zudem deutlich, dass sie zu weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktionen bereit sind, falls die Landespolitik nicht zeitnah die Elternforderungen umsetzt.

Der VDP Sachsen-Anhalt vertritt als anerkannter Berufsverband die Interessen von allgemein- und berufsbildenden Schulen in freier Trägerschaft sowie von privaten Erwachsenenbildungsdienstleistern in Sachsen-Anhalt. Ihm gehören aktuell 85 Träger derartiger Bildungseinrichtungen mit mehr als 180 Niederlassungen an.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Jürgen Banse, Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt
Tel.: 0391/7319160
E-Mail: VDP.LSA@t-online.de
www.vdp-sachsen-anhalt.de